

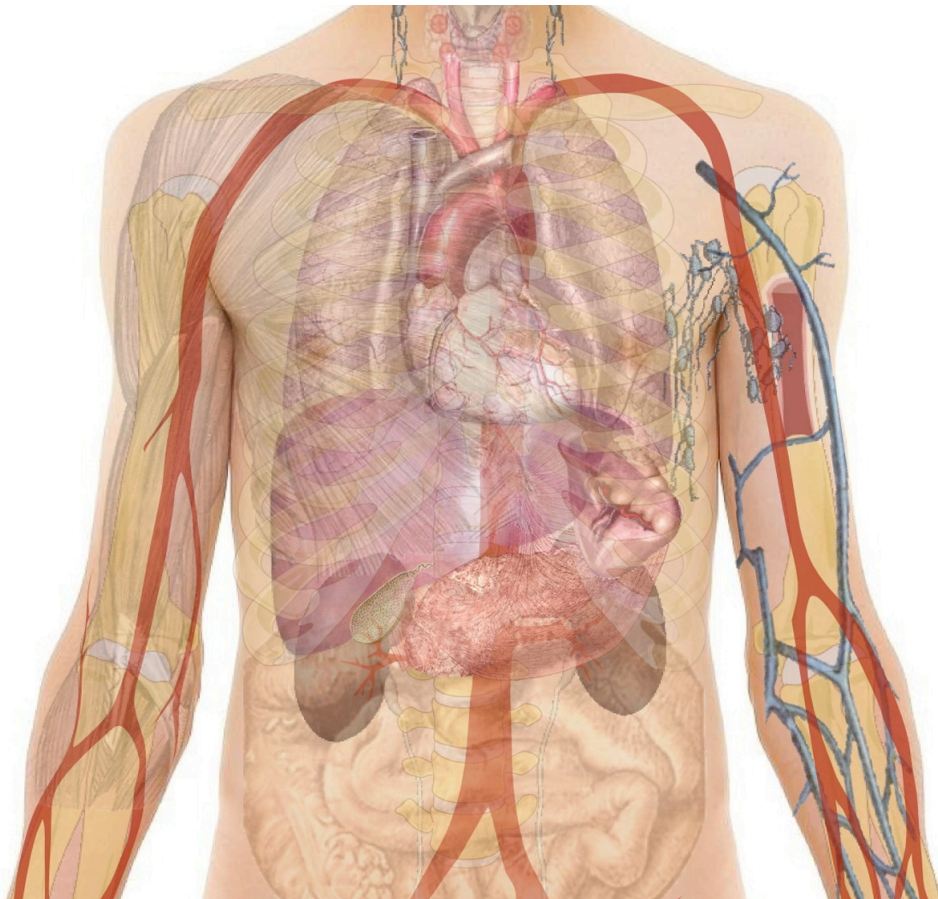


präsentiert

# Die Organspende-Polizei

Sketch von Peter Fatterschneider  
zur kostenfreien Aufführung

© 2019



Quelle Bild: Pixabay, Geralt

Weitere Sketche und Theaterstücke finden Sie hier:

[Märchen, Komödien, Krimis, Bücher, Sketche - GROLLUNDSCHMOLL](#)

Die Theaterstücke finden Sie auch aufsteigend nach Anzahl der Rollen sortiert unter

[Willkommen im Theaterreich - Theaterautor Peter Futterschneider](#)

Per Klick gelangen Sie in die Leseproben zu den Theaterstücken.

Sie können diesen Sketch kostenfrei aufführen. Ich habe lediglich eine Bitte:  
Die Nennung der Urheberschaft, wenn Sie über den Sketch berichten, sei es auf der  
Vereinshomepage, in der örtlichen Presse oder in der Schülerzeitung.

Herzlichen Dank.

*Peter Futterschneider*

**Personen - 5w/1m variabel auch bis 2 w/4m**

**Dauer ca. 5 min**

Polizistin, Handwerkerin mit Bügelsäge, OP-Schwester, Arzt in OP-Kleidung, älteres Ehepaar

## Und hier nun der Sketch:

*(älteres Ehepaar Richard und Renate auf dem Rückweg zum Wochenmarkt. Er trägt den Einkaufskorb, voll mit Gemüse etc. Ihnen stellt sich eine Polizistin in den Weg)*

**Polizistin:**

Halt, Organspende-Polizei!

**Renate:**

Wie bitte?

**Polizistin:**

Organspende-Polizei. Das war doch wohl laut und deutlich.

**Richard:**

Vielleicht lässt du dir den Ausweis zeigen, Liebling?

**Renate:**

Kann ich mal ihren Dienstausweis sehen?

**Polizistin:**

Aber natürlich, sehen Sie sich den in Ruhe an.

**Renate:** *(begutachtet Ausweis)*

Organspende-Polizei, davon habe ich noch nie gehört.

**Polizistin:**

Die Einheit wurde ganz frisch gegründet. Wir sind sozusagen die Spezialeinheit von Gesundheitsminister Spahn.

**Richard:**

Ach so.

**Polizistin:**

Ich war früher im Dezernat VII *(römisch Sieben aussprechen)* Beschaffungskriminalität.

**Richard:**

Ah ja.

**Renate:**

Das ist ja sehr schön, aber wir müssen weiter. *(Renate will gehen, Polizistin zieht Waffe)*

**Polizistin:**

Halt, stehen bleiben!

**Renate:**

Das ist Freiheitsberaubung!

**Richard:**

Liebling, nicht doch.

**Polizistin:**

Kann ich bitte mal Ihre Organspendeausweise sehen?

**Richard:** *(zischelt leise zu Renate)*

Ich hab's doch gewusst!

**Renate:**

Halt den Mund.

**Polizistin:**

Was ist denn nun?

**Renate:**

Die haben wir Zuhause vergessen.

**Polizistin:**

Netter Versuch. Sie wissen aber, dass der Organspendeausweis seit dem 01.04.2019 mitführungspflichtig ist, genau wie der Personalausweis? Wenn Sie ohne unterwegs sind, gibt das ein empfindliches Bußgeld.

**Richard:** *(wieder leise zu Renate)*

Mach doch nicht alles noch schlimmer.

**Renate:**

Also gut: Wir haben keine Organspendeausweise.

**Polizistin:**

Dann haben Sie dafür sicher Ihre Widerspruchserklärung bei der zuständigen Gesundheitsbehörde eingereicht?

**Richard:**

Siehst du, ich habe immer gesagt, dass wir das machen müssen.

**Renate:**

Wir lassen uns doch nicht entmündigen.

**Polizistin:**

Das ist Ihre Sache. Das geht mich nichts an.

*(hält die beiden mit Waffe im Schach, nutzt das Funkgerät)*

**Polizistin:**

Dr. Sova, wo sind Sie jetzt? ... Ganz in der Nähe? ... Sehr gut. Kommen Sie bitte in den Steinweg, ich bin auf Höhe der Ziegenplastik. ... Genau, ein Bein und ... *(begutachtet Richards Körper)* ... vielleicht noch eine Lunge ... Moment. *(zu Richard)* Rauchen Sie? *(der schüttelt den Kopf)* ... Nichtraucher, Dr. Sova. Also bis gleich dann. *(steckt Funkgerät weg, zu Richard und Renate)*

Es dauert noch ein klein wenig, bitte etwas Geduld.

**Renate:**

Richard, sag du doch auch mal was!

**Richard:**

Wieso ich? Sonst hast du doch immer die große Klappe.

*(Arzt, OP-Schwester und Handwerkerin erscheinen)*

**Polizistin:**

Hallo Dr. Sova, schön, dass Sie so schnell kommen konnten. Ich glaube, ich habe hier etwas Passendes für Sie.

**Sova:**

Wunderbar, wirklich ganz wunderbar. Schwester Hunkova, wenn Sie bitte einmal messen würden.

**Hunkova:**

Sofort, Dr. Sova. *(misst Richards Bein aus)*

**Renate:**

Lassen Sie die Finger von meinem Mann! Was machen Sie denn da?

**Hunkova:**

Ich messe.

**Renate:**

Das sehe ich auch, ich bin ja nicht blöd. Ich meine, warum machen Sie das.

**Hunkova:**

Für die Beratung ist Dr. Sova zuständig.

*(Dr. Sova doziert, nimmt Renate ins vertrauliche Gespräch, in der Zwischenzeit macht Hunkova Tests am Bein von Richard)*

**Sova:**

Ihr Mann hat wunderbare Beine, wissen Sie das eigentlich?

**Renate:**

Er hat früher Fußball gespielt. Können wir jetzt gehen?

**Sova:**

Nur Geduld, ganz so schnell geht es nicht. Wissen Sie eigentlich, wie viele Menschen auf ein Spenderbein warten?

**Renate:**

Nein, das weiß ich nicht.

**Richard:** *(von hinten)*

Renate, langsam bekomme ich Angst.

**Sova:**

Es ist nicht leicht, ein passendes Bein zu finden.

**Hunkova:** *(von hinten)*

Dr. Sova, ein Glückstreffer, alles passt!

**Sova:**

Aber manchmal hat man auch Glück! Sie können Ihrem Mann gratulieren, denn er wird einem anderen Menschen einen großen Dienst erweisen.

**Richard:**

Aber wenn ich das nicht möchte?

**Sova:**

Dann hätten Sie eben die Widerspruchserklärung unterschreiben müssen.

**Richard:** *(faucht Renate an)*

Du wusstest ja wieder alles besser! *(zu Sova)* Das kann ich doch noch nachholen. Wo soll ich unterschreiben?

**Sova:**

Dazu ist es jetzt zu spät. Apropos spät: Es wird Zeit, dass wir operieren.

**Hunkova:** *(zu Richard)*

Möchten Sie Vollnarkose oder nur eine örtliche Betäubung?

**Richard:**

Also ich weiß nicht ...

**Handwerkerin:** *(zeigt Säge)*

Vollnarkose ist empfehlenswert.

**Renate:**

Sie wollen meinem Mann doch nicht wirklich das Bein amputieren?

**Sova:**

Ich weiß nicht, was Sie wollen. Außerdem hat er immerhin noch ein zweites Bein.

**Richard:** *(gibt vorsichtig Handzeichen, gibt sich geschlagen)*

Also gut, dann bitte einmal mit Vollnarkose.

*(Handwerkerin setzt Säge an, Freeze)*

**Sprecher:** *(live oder Einspieler)*

Sie sahen einen Werbespot des Bundesgesundheitsministeriums. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich rechtzeitig für einen Organspendeausweise und damit für eine geregelte Organspende zu entscheiden – damit Sie auch morgen noch kraftvoll auf zwei Beinen durchs Leben schreiten können.

E N D E